

Montessori Kindergarten

BERNAU

KiTa-Fibel

Hinweis:

Für die bessere Lesbarkeit des Textes wird auf die Verwendung geschlechtsspezifischer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Die Vervielfältigung des Materials ist nur mit ausdrücklicher/schriftlicher Genehmigung des *Montessori Kindergarten Bernau* möglich.

Liebe Eltern,

Über unsere KiTa haben wir eine Fibel erstellt. Diese Fibel soll Ihnen in der Zeit, in der Ihr Kind von uns betreut wird, häufig gestellte Fragen beantworten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Das KiTa-Team

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Abholberechtigte | 7 |
| Allergien | 7 |
| Änderungen | 7 |
| Aufsicht | 7 |
| Ausflüge | 8 |
| Aushänge..... | 8 |
| Auszubildende..... | 8 |
| Aquarium | 8 |
| Bekleidung..... | 9 |
| Belehrungen..... | 9 |
| Beschwerdemanagement | 9 |
| Bildungsbereiche des Landes Brandenburg | 10 |
| Bindehautentzündung..... | 10 |
| Dokumentation | 11 |
| Drei-Tage-Fieber | 11 |
| Eingewöhnungsphase | 12 |
| Entwicklungsgespräche..... | 12 |
| Externe Angebote | 13 |
| Fahrzeuge..... | 13 |
| Ferien | 13 |
| Feste und Feiern..... | 13 |
| Freiarbeit..... | 14 |
| Fundsachen | 14 |
| Garderobe | 14 |
| Garteneinsatz..... | 15 |
| Gemeinnützige Stunden..... | 15 |
| Geburtstage | 15 |
| Geschmacksbildung | 16 |
| Gesunde Ernährung | 16 |
| Gruppen | 16 |
| Hand-Mund-Fuß-Krankheit | 17 |
| Hausordnung..... | 17 |
| Hausschuhe | 17 |
| Hospitation..... | 17 |
| Hussitenfest-Umzug..... | 18 |

| | |
|---------------------------------|----|
| Informationsbuch..... | 18 |
| Inklusion..... | 18 |
| Interne Angebote..... | 19 |
| Internetseite..... | 20 |
| Kinderrechte..... | 20 |
| Kinderwagen..... | 20 |
| Konsultationsstätte..... | 20 |
| Konzeption..... | 20 |
| Konzeptionstage..... | 21 |
| Kopfläuse..... | 21 |
| Kosmische Erziehung..... | 21 |
| Krankheit..... | 22 |
| Kühlkette..... | 22 |
| Lerngeschichten..... | 23 |
| Leitung..... | 23 |
| Logopädie..... | 23 |
| Masern..... | 23 |
| Mathematik..... | 23 |
| Medikamente..... | 24 |
| Mittagsruhe..... | 24 |
| Montessori-Materialien..... | 25 |
| Morgenkreis..... | 25 |
| Öffnungszeiten..... | 25 |
| Pandemie..... | 26 |
| Pfeiffersches Drüsenfieber..... | 26 |
| Praktikanten..... | 26 |
| Qualitätssicherung..... | 27 |
| Ringelröteln..... | 27 |
| Schlafen..... | 28 |
| Schließzeiten..... | 28 |
| Schulvorbereitung..... | 28 |
| Sensible Phase..... | 30 |
| Sinnesmaterial..... | 30 |
| Spielenachmittag..... | 30 |
| Sprache..... | 31 |
| Sprechzeit..... | 31 |

| | |
|---|----|
| Telefon | 31 |
| Übergang von der Krippe in den Kindergarten | 32 |
| Übernachtung in der KiTa | 32 |
| Übungen des täglichen Lebens | 32 |
| Unfall..... | 33 |
| Urlaub | 33 |
| Verweilen in der KiTa | 34 |
| Vorbereitete Umgebung | 34 |
| Vorbereitungstag | 34 |
| Waffenfreie Zone | 35 |
| Wertsachen | 35 |
| Zahnarzt | 35 |
| Zähneputzen | 35 |
| Zeigekreis | 36 |
| Zeiterfassung..... | 36 |
| Wiederzulassung in Gemeinschaftseinrichtungen nach Infektionen..... | 37 |

A

Abholberechtigte

Nur die Personensorgeberechtigten, das sind in der Regel die Eltern, sind befugt, ihr Kind aus der KiTa abzuholen. Jede andere Person, verwandt oder nicht, benötigt die schriftliche Erlaubnis (abzugebende Vollmacht) durch mindestens einen Elternteil oder einen anderen Personensorgeberechtigten. Fremde Personen weisen sich mit ihrem Ausweis aus. Im Laufe der KiTa-Zeit Ihres Kindes sehen die Pädagogen viele Verwandte, haben Sie daher bitte Verständnis, dass wir uns nicht an jede abholberechtigte Person erinnern können.

Allergien

Falls Ihr Kind eine Allergie hat, die besondere Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme im KiTa-Alltag erfordert (z.B. Lebensmittelallergie), muss das durch ein Attest vom Arzt mitgeteilt werden. Eine ärztliche Empfehlung genügt nicht.

Änderungen (von persönlichen Daten)

Teilen Sie uns zeitnah die Änderungen Ihrer persönlichen Daten mit (z.B. Familienverhältnisse, Anschrift, Telefon und Kontoverbindung), sowie die Veränderung des vereinbarten Betreuungsumfanges (Rechtsanspruch) bzw. die Veränderung der Aufteilung der Wochenbetreuungszeiten.

Dafür ist ein vorbereitetes Formular an der Hauptinformationstafel zu finden.

Beachten Sie bitte:

- dass für die Veränderungen des Rechtsanspruches die Eltern verantwortlich sind. Kinder, für die kein gültiger Rechtsanspruch vorliegt, können nur 6 Stunden betreut werden.
- dass durch aktuelle Daten bei allen Beteiligten Zeit und Nerven geschont werden.

Aufsicht

Die Aufsichtspflicht beginnt mit der persönlichen Übergabe Ihres Kindes an den diensthabenden Pädagogen und endet mit der Übergabe in die Obhut der abholberechtigten Person. Bei Veranstaltungen, Festen und Feiern in der KiTa (mit Teilnahme der Eltern), liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern. → Abholberechtigte → Feste und Feiern

Ausflüge

Ausflüge bzw. Spaziergänge können mit der Gruppe oder mit anderen Kindern aus der KiTa stattfinden. Wir laden Sie herzlich ein, uns bei größeren Ausflügen zu begleiten. Ein großer Ausflug ist für uns z.B. ein Besuch in der Kirche oder in einem Museum. Kleine Spaziergänge oder Ausflüge in die nähere Umgebung, unternehmen wir gerne mit den Kindern alleine.

Zur Sicherheit werden die Kinder vor den Ausflügen altersgerecht belehrt. Die Belehrung ist eine Voraussetzung zur Teilnahme an Ausflügen. Kinder haben bei Verspätung daher auch keine Möglichkeit ihrer Gruppe zu folgen oder nachzukommen und verbleiben deshalb in der KiTa.
→ Belehrungen

Aushänge

In der oberen Etage befindet sich die Hauptinformationstafel der KiTa. Hier finden Sie die aktuellen Informationen des Hauses. Wir bitten Sie, diese regelmäßig zu lesen und auf Neues zu achten, damit Sie über Termine, Angebote, Veranstaltungen u.Ä. informiert sind. Weiterhin befindet sich in der oberen Etage eine separate Informationstafel über externe Angebote. Gruppeninterne Informationen sind in den Garderoben oder an den Türen der Gruppenräume zu lesen. → Interne Angebote → Externe Angebote

Auszubildende (päd. Mitarbeiter)

Die berufsbegleitende Ausbildung für angehende staatlich anerkannte Erzieher/innen dauert drei Jahre. Die Ausbildung umfasst in der Woche zwei Theorietage und drei Praxistage. Die Auszubildenden sind im Land Brandenburg im Erzieher-Kind-Schlüssel mit einbezogen und berücksichtigt. Sie übernehmen mit den Ausbildungsjahren und persönlicher Eignung zunehmend verantwortliche erzieherische Aufgaben (z.B. Schreiben von Geburtstagsbriefen und Lerngeschichten, führen einer Gruppe zu bestimmten Tagesabschnitten).

Aquarium

Wir sehen unser Aquarium als eine eigene Wunderwelt unter Wasser an, die liebevoll von den Pädagogen gepflegt wird. In diesem kleinen Biotop sind unterschiedliche Tiere zu Hause. Pflanzen, Wurzeln, Steine, Schnecken und die verschiedenen Fische laden zum Beobachten ein. Unser Aquarium hilft, den Alltag für die Kinder interessant und abwechslungsreich zu gestalten.

B

Bekleidung

Die Kinder sollen mit angemessener Kleidung, die der kindlichen Selbstständigkeit dient, in die KiTa kommen. Die Kleidung soll zweckmäßig und der Witterung angemessen sein. Unser Anspruch ist es, täglich Zeit im Freien zu verbringen. Wichtig sind daher eine mit dem Namen beschriftete *Matschhose*, Regenjacke und Gummistiefel. Die Kinder sollen ihrer Kleidergröße und der Witterung entsprechende Wechselsachen im *Wechselbeutel* haben. Kontrollieren Sie diesen regelmäßig auf Vollständigkeit, Sauberkeit und Größe! Um Verwechslungen zu vermeiden bitten wir Sie, Kleidungsstücke und Schuhe deutlich und dauerhaft zu beschriften. → Unfall

Belehrungen

Zur Sicherheit Ihrer Kinder werden diese, jährlich, regelmäßig, wiederholend und altersgerecht zu aktuellen Situationen und themenbezogen belehrt und diese schriftlich dokumentiert.

Beschwerdemanagement

Beschwerden sind als konstruktive Kritik erwünscht und werden systematisch, zügig und sachorientiert bearbeitet. Grundlagen des Beschwerdemanagements sind immer eine wertschätzende und wohlwollende Haltung zueinander. Bitte halten Sie die Hierarchie der Verantwortung ein und verabreden Sie erst einen Termin mit dem Pädagogen und danach ggf. mit der päd. KiTa-Leitung.

Bildungsbereiche des Landes Brandenburg

Die Bildungsbereiche des Landes Brandenburg umfassen sechs Punkte, die nicht getrennt, sondern gleichwertig und übergreifend zu betrachten sind. Sie können als Schwerpunkte in der Montessori-Pädagogik wiederentdeckt werden.

- | | |
|--|--|
| • Sprache, Kommunikation und Schriftkultur | Sprache, gesamter Tagesablauf |
| • Mathematik und Naturwissenschaft | Mathematik und Kosmische Erziehung |
| • Soziales Leben | Übungen des täglichen Lebens |
| • Körper, Bewegung und Gesundheit | Gesamter Tagesablauf |
| • Darstellen und Gestalten | Stille-Übung, Freiarbeit, Projektarbeit, Arbeitsgemeinschaften |
| • Musik | Sinnesbereich, gesamter Tagesablauf |

→ Freiarbeit → Sensible Phase

Bindehautentzündung

Eine Bindehautentzündung tritt relativ häufig als Begleitsymptom einer banalen Erkältung auf (die Bindehautentzündung ist „der Schnupfen des Auges“). Sie ist nicht meldepflichtig. Erkrankte sind in der Regel so beeinträchtigt, dass ein Gemeinschaftseinrichtungs-Besuch nicht zu empfehlen ist. **Bei Kindern ohne Beeinträchtigung (kein vermehrtes Tränen, kein vermehrter Juckreiz) spricht nichts gegen den Besuch einer Gemeinschaftseinrichtung.**

Tritt eine Bindehautentzündung ohne sonstige Erkältungszeichen relativ plötzlich auf, so besteht der Verdacht auf eine Binde- und Hornhautentzündung, die durch bestimmte Viren (Adenoviren) verursacht wird und durch den Augen- oder Kinderarzt sicher festgestellt werden kann.¹ Diese Form der Bindehautentzündung ist sehr ansteckend und zur Verhinderung einer Ausbreitung werden deshalb akut Erkrankten bis zur Genesung (keine roten Augen mehr) vom Besuch der Gemeinschaftseinrichtung ausgeschlossen. → Anhang

C

¹ <http://www.kinderarzt-cuxland.de/wiederzulassung-in-gemeinschaftseinrichtungen-nach-infektionen/>; 12/2017

D

Dokumentation

Die Kinder werden in ihrer gesamten KiTa-Zeit pädagogisch von uns begleitet. Um ihre Entwicklung zu dokumentieren, beobachten wir die Kinder und halten das Ergebnis in Beobachtungsbögen fest. Diese Bögen sind u.a. Grundlage für die Entwicklungsgespräche mit Ihnen und für die Lerngeschichten der Kinder. → Entwicklungsgespräche → Lerngeschichten

Drei-Tage-Fieber

Das Drei-Tage-Fieber ist eine hochansteckende aber weitgehend harmlose Viruserkrankung (HHV6 Viren). Bis zum Ende des dritten Lebensjahres haben fast alle Kinder diese Infektion durchgemacht, die meisten davon ohne erkennbare Symptome. Kommt es zum Ausbruch der Erkrankung, so stehen das Fieber und ein kleinfleckiger Hautausschlag, vor allem an Brust, Bauch und Rücken, im Vordergrund. Wie bei allen fieberhaften Infekten kann es in seltenen Fällen zu Fieberkrämpfen kommen, auch Durchfall und Erbrechen können diese typische Kinderkrankheit begleiten. Kinder mit Fieber müssen Zuhause betreut werden und gehören nicht in eine Gemeinschaftseinrichtung.² → Anhang → Krankheit

² <http://www.kinderarzt-cuxland.de/wiederzulassung-in-gemeinschaftseinrichtungen-nach-infektionen/>; 12/2017

E

Eingewöhnungsphase

Die Eingewöhnung im Montessori Kindergarten Bernau wird nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell umgesetzt. Die Eingewöhnung wird individuell mit dem jeweiligen Kind und dem begleitenden Bezugspädagogen gestaltet. Die Bezugsperson bildet den sicheren Hafen, von dem aus, sich das Kind neugierig dem Geschehen widmen kann. Der zeitliche Rahmen der Eingewöhnung beträgt in der Regel zwei Wochen.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn

- sich das Kind von den Pädagogen animieren, trösten, das Essen reichen und (sofern nötig) wickeln lässt,
- den Pädagogen als sichere Basis akzeptiert,
- die Ordnungsstrukturen der Familie und der Einrichtung sensibel angeglichen sind und

das Kind seine neue Umgebung mit Vertrauen erobert hat und sich sicher darin bewegt.

Entwicklungsgespräche

Einmal im Jahr (etwa zum Zeitpunkt des Geburtstags Ihres Kindes) findet ein Entwicklungsgespräch statt. Sie erhalten von uns einen Vorbereitungsbogen, damit Sie sich gezielt inhaltlich auf das Gespräch vorbereiten können. Spätestens drei Tage vor dem Entwicklungsgespräch muss der Vorbereitungsbogen bei dem Bezugspädagogen abgegeben worden sein. Planen Sie für das Entwicklungsgespräch ca. eine Stunde während der Mittagsruhe der Kinder ein.

Externe Angebote

Externe Angebote erfolgen auf der Grundlage eigenständiger Verträge zwischen Eltern und dem Veranstalter. Sie finden innerhalb der regulären Schulzeit im Land Brandenburg statt.

- **Musikalische Früherziehung:** Der Unterricht der *Orff-Schule* findet einmal pro Woche statt, richtet sich an Kinder von 3 bis 6 Jahren und umfasst ca. 45 Minuten.

Ausführliche Informationen sind an der separaten Info-Tafel zu finden

F

Fahrzeuge

Fahrräder, Roller und ähnliche Fahrzeuge, welche in die KiTa mitgebracht wurden haben an den Fahrradständern angeschlossen zu werden.

Ferien

Während der Schulferien im Land Brandenburg ist die Kinderanzahl in der KiTa meist gering. Die Pädagogen nutzen diese Zeiten, um umfassend Räume umzugestalten oder pädagogische Materialien zu erarbeiten/aufzuarbeiten. Wir werden daher vor den Ferien schriftlich erfragen, ob und in welchem Zeitraum Ihr Kind in dieser Zeit die KiTa besuchen wird. Bitte teilen Sie uns dies so konkret wie möglich mit, damit die verbleibenden Kinder weiterhin gut betreut werden können und darüber hinaus die Zeit im Interesse Ihres Kindes optimal genutzt werden kann.
→ Sprechzeit

Feste und Feiern

In der KiTa gibt es Feste, die wir gemeinsam mit den Kindern und Eltern feiern. Dazu zählen wir den St.-Martin-Umzug und das Sommerfest. Andere Feste wie Ostern, Fasching und Weihnachten feiern wir mit den Kindern während der KiTa-Zeit.

Freiarbeit

Die Freiarbeit ist vom zeitlichen Umfang und der pädagogischen Bedeutung das Herzstück in der Montessori-Pädagogik. Die Freiarbeit ermöglicht dem Kind, mit zunehmendem Alter ein selbsttätiges Arbeiten und dient seiner *Selbsterziehung*. Die Freiarbeit ist die Zeit, an dem die Bitte des Kindes „Hilf mir es selbst zu tun!“, besonders erfüllt wird. Sie ist anspruchsvoll und stellt an Kind und Pädagogen hohe Anforderungen. Die Pädagogen ermöglichen dem Kind eigentätiges und aktives Lernen. Die Entwicklung des Kindes wird durch frei gewählte Interessen geleitet und durch selbstbestimmtes Arbeiten ermöglicht und gefördert. → Bildungsbereiche → Montessori-Materialien → Sensible Phase

Fundsachen

Fundsachen werden in einer Kiste in der oberen Etage gesammelt. Sie befindet sich gegenüber dem Aquarium, unter der Informationstafel zu den externen Angeboten. Kleidung, die in der Fundkiste *landet*, weil sie nicht zugeordnet werden konnte, wird kurzzeitig aufbewahrt. Daher empfehlen wir, die Kiste regelmäßig auf mögliche Kleidung Ihres Kindes zu kontrollieren. Am Ende des Monats werden die Fundstücke entfernt.

G

Garderobe

Die Garderobe ist die Schnittstelle zwischen „zu Hause“ und der Kita.

Hier werden für die Kinder Sachen aufgehoben / aufbewahrt, die sie mitgebracht haben oder von der Kita mit nach Hause nehmen möchten.

Mitgebrachte Sachen sind für den Kita-Tag wichtige Gegenstände, wie zum Beispiel Kleidung für den Garten, Wechselsachen, Zahnbürsten, oder Windeln.

Mitzunehmende Sachen sind Gegenstände, die den Kindern in der Zeit des Kita-Tages wichtig geworden sind, wie zum Beispiel Steine, Stöcke oder Streifen aus Papier, die die Kinder gerne ihren Eltern zeigen und mit nach Hause nehmen möchten.

Um die Garderobe sauber und ordentlich zu halten, nehmen Sie die für die Kinder wichtigen „Schätze“ bitte mit nach Hause.

Einmal in der Woche kontrollieren wir die Garderobe und räumen (werfen) die für die Kinder uninteressanten gewordenen, beziehungsweise nicht mitgenommenen Gegenstände weg.

Garteneinsatz

Garteneinsätze in unserem Spiel- und Erlebnisgarten finden im Rahmen von gemeinnütziger Arbeit statt. Das Kennenlernen der Eltern untereinander wird unterstützt und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt. Gemeinsam wird das kindgerechte Umfeld weiterentwickelt und interessant gestaltet. Die Kinder finden in der abwechslungsreichen Gartenlandschaft unterschiedliche Bewegungsangebote und können diese nutzen. Bei einem Garteneinsatz gilt: Je mehr sich beteiligen, desto mehr können wir zum Wohle der Kinder erreichen. → Gemeinnützige Stunden

Gemeinnützige Stunden

Um gemeinsam ein schönes und erlebnisreiches Umfeld für die Kinder zu schaffen, in dem diese gesund heranwachsen und ihre Entwicklungsmöglichkeiten voll entfalten können ist es wichtig, dass sich alle Eltern tatkräftig einbringen. Elternarbeit ist und bleibt ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Vereins. Durch Arbeitseinsätze, im Rahmen von gemeinnütziger Arbeit, wird das Kennenlernen der Eltern untereinander gefördert und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt. → Garteneinsatz

Geburtstage

Die Kinder feiern ihren Geburtstag in ihrer Gruppe während des Morgenkreises. Für das Geburtstagskind wird gesungen und es erhält von der KiTa ein kleines Geburtstagsgeschenk. → Morgenkreis

Für das Geburtstagskind gibt es von den Pädagogen einen Geburtstagsbrief und von den Eltern ein Leporello, welches über die KiTa-Zeit weitergeführt werden kann/sollte (ein Faltblatt pro Lebensjahr). Sie als Eltern sprechen mit den Pädagogen der Gruppe ab, was Sie an diesem Tag mitbringen möchten (z.B. Knabbereien, Eis, o.Ä.).

Geschmacksbildung

Geschmack ist nicht angeboren.

Während der Schwangerschaft werden über die Nabelschnur und das Fruchtwasser, später über die Muttermilch erste Geschmackseindrücke vermittelt.

Kinder gewöhnen sich nur langsam an neue Geschmäcker, manchmal dauert es bis zu 10- bis 15-mal prüfen (kosten). Somit müssen für eine ausgewogene Geschmacksbildung viele Angebote zu den einzelnen Geschmackseindrücken gemacht werden. Hierbei ist eine entspannte Essensatmosphäre wichtig, damit die Kinder durch positive Esserfahrungen zu einem eigenverantwortlichen und maßvollen Umgang mit Essen und Trinken befähigt werden.

Unsere Köchin bereitet täglich das Mittagessen und die Vesper frisch zu. Durch die abwechslungsreichen Mahlzeiten kommen die Kinder in den Kontakt mit geschmacklich Neuem.
→ Gesunde Ernährung

Gesunde Ernährung

Zum Thema der gesunden Ernährung gibt es eine Vielzahl an Empfehlungen und Ratgebern. Wir richten uns nach den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Für das Kochen und die Zubereitung der Mahlzeiten nutzt unsere Köchin frische und lokale Produkte, so es möglich ist. Bei Süßem versuchen wir Zurückhaltung zu üben. So sind wir bemüht, nicht nur im allgemeinen Tagesablauf, sondern auch bei Festivitäten Süßwaren zu vermeiden. Wir achten darauf, dass die Kinder ausreichend trinken und reichen den Kindern Wasser und ungesüßten Früchte- und Kräutertee. → Geschmacksbildung

Gruppen

Im Montessori-Kindergarten Bernau werden Kinder unterschiedlichen Alters in zwei Kindergarten- und drei Krippengruppen betreut. Die Gruppen sind somit alters-heterogen, dies entspricht dem Sinn der Montessori-Pädagogik und der Konzeption des Montessori Kindergarten Bernau.

H

Hand-Mund-Fuß-Krankheit

Kinder mit akuter Hand-Mund-Fuß-Krankheit gehören so lange nicht in die KiTa, bis keine neuen Bläschen mehr auftreten (ca. 3 – 5 Tage). Die Erkrankung ist besonders am Anfang sehr ansteckend. Sobald die Kinder wieder fieberfrei sind und durch die Erkrankung nicht mehr beeinträchtigt werden, können sie die KiTa wieder besuchen. Ein Verschwinden des Hautauschlages ist nicht erforderlich.³ → Anhang → Krankheit

Hausordnung

Um einen freundlichen und harmonischen Umgang zu wahren, zum Unfallschutz und aus Sicherheitsgründen ist die Hausordnung der KiTa des Montessori Kindergarten Bernau zu beachten und einzuhalten. Die Hausordnung ist an der Hauptinformationstafel und auf der Internetseite des Montessori Kindergarten Bernau einsehbar. → Internetseite

Hausschuhe

Aus hygienischen Gründen ist das Betreten der Gruppenräume und der Mensa mit Straßenschuhen nicht gestattet. Wir haben *Groß-Filzlatschen*, die Sie sich über Ihre Straßenschuhe ziehen können, um die Räume zu betreten. Die *Groß-Filzlatschen* befinden sich vor den Gruppenräumen bzw. vor der Mensa.

Die Kinder sollen nach Alter und Fähigkeiten Hausschuhe (mit Namen beschriftet) oder Stoppersocken tragen, die sie gut alleine an- und ausziehen können.

Hospitation

Als anerkannte Hospitationsstätte der *Montessori Vereinigung e. V.* geben wir interessierten Kollegen, Eltern, anderen Familienmitglieder gerne die Möglichkeit, in der Zeit der Freiarbeit nach unseren Hospitationsregeln zu hospitieren. → Freiarbeit

³ <http://www.kinderarzt-cuxland.de/wiederzulassung-in-gemeinschaftseinrichtungen-nach-infektionen/>; 04;2017

Hussitenfest-Umzug

Jedes Jahr nehmen die Vorschulkinder mit den Pädagogen an dem Hussitenfest-Umzug teil. Bei diesem Großereignis stellen wir den *Bau der Stadtmauer* dar. Jüngere Kinder sind, zusammen mit ihren Eltern, ebenfalls herzlich eingeladen mitzulaufen.



Informationsbuch

Wir bitten Sie, während des Morgenkreises und der Freiarbeit das Informationsbuch der Erzieher zu nutzen und dort Ihre Nachrichten und Informationen zu notieren. Das Informationsbuch ist in der Garderobe der jeweiligen Krippen- oder Kindergartengruppe hinterlegt. → Freiarbeit
→ Morgenkreis

Inklusion

Der Begriff Inklusion kommt von dem lateinischen Wort *inclusio*, damit ist Eingeschlossenheit und Zugehörigkeit gemeint. Jedes Kind ist anders und vielfältig. Es kann bei uns mit und ohne Beeinträchtigung dabei sein und an allem teilnehmen.

Es gibt im Montessori Kindergarten Bernau eine Vielfalt von Familien, Sprachen, Herkunftsn, Kulturen, Religionen und Individuen mit unterschiedlichen Verhaltensweisen. Inklusion bedeutet für uns, jedes einzelne Kind mit seinen besonderen Bedürfnissen in seiner Lebenssituation mit seinen eigenen Voraussetzungen und seinen individuellen Fähigkeiten wichtig und ernst zu nehmen.

Interne Angebote

Die internen Angebote werden von den Pädagogen im Rahmen der pädagogischen Arbeit zu einem festen Termin (außerhalb der Schulferien in Brandenburg) angeboten. Achten Sie darauf, dass die gebuchten Betreuungszeiten das interne Angebot auch abdecken.

- **Tanzen:**
Die Kinder bekommen in zwei Tanzgruppen (3 bis 4 und 5 bis 6 Jahre) die Gelegenheit, ihrer Bewegungslust nachzugehen. Im Mittelpunkt stehen der individuelle Ausdruck und der gemeinsame Prozess. Das Gelernte wird bei Auftritten (Sommerfest, Weihnachtsmarkt der Stadt Bernau) aufgeführt.
- **Töpfern:**
Eine feste Gruppe von Kindern erlernt den Umgang mit dem Material *Ton* und dessen Gestaltung. Es werden Tonarbeiten angefertigt und im eigenen Brennofen gebrannt.
- **Sauna:**
In der Herbst- und Winterzeit gehen wir mit den Kindern der Kindergartengruppen einmal pro Woche saunieren. Der Gang in die Sauna kann vielen chronischen Erkrankungen vorbeugen und stärkt die Abwehrkräfte gegen, z.B. Erkältungskrankheiten und Bronchialerkrankungen.
- ***Nicht-nur-Breakdance*-Kurs:**
Der *Nicht-Nur-Breakdance*-Kurs verspricht den Kindern viel Bewegung zur Musik. Aus der Beobachtung der persönlichen Interessen und Fähigkeiten heraus, werden die zu fördernden *Bewegungstechniken* analysiert, individuell festgelegt und spielerisch geübt. Der Kurs zielt auf den Spaß an Musikalität und Rhythmusgefühl, die Ausdauer und Konzentration, das Umsetzen kleiner Aufgaben und das Selbstbewusstsein, seine persönlichen Fortschritte und Eigenheiten zu präsentieren, ab.
- **Filzen:**
In einer offenen Gruppe erlernen die Kinder (ab 4 Jahren) das Filzen, dabei werden verschiedene Techniken im Umgang mit dem Material Filzwolle angewendet. Beim Filzen werden Kompetenzbereiche wie die Feinmotorik, die Auge-Hand-Koordination, die Konzentration, das Logische Denken und das Durchhaltevermögen gefördert.

Internetseite

Die Internetseite des Montessori Kindergarten Bernau lautet:

www.montessori-kindergarten-bernau.de

Hier finden Sie Informationen zur KiTa, der Montessori-Pädagogik, zum Träger und allen aktuellen Belangen, wie beispielsweise dem Jahresplan.

K

Kinderrechte

Kinder haben Rechte.

Diese sind in 54 Artikeln der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben. Das Arbeiten nach und mit den Kinderrechten gehört zu den Grundlagen der Kindererziehung, damit die Kinder zu mündigen und selbstbestimmten Menschen heranwachsen können. Bei uns sind diese Rechte selbstverständlich in den Alltag eingebunden.

Kinderwagen

Für die Kinderwagen steht in unserem Gartenhaus ein extra Abstellraum zur Verfügung. Bitte stellen Sie den Kinderwagen so ab, dass möglichst viele Kinderwagen untergebracht werden können. Aus Sicherheitsgründen ist es wichtig, die Tür zu verriegeln.

Konsultationsstätte

Wir sind Konsultationsstätte des Landes Brandenburg für Montessori-Pädagogik und zur Fachkräfteausbildung. Gerne geben wir Fachkräften und anderen interessierten Personen unser Wissen, unsere Erfahrungen und Erkenntnisse weiter.

Konzeption

Die Konzeption des Montessori Kindergarten Bernau ist eine schriftliche Darstellung aller inhaltlich-pädagogischen Punkte, die in der KiTa für die Pädagogen, Eltern, Kinder und den Träger relevant sind. Die Konzeption kann auf der Internetseite eingesehen werden. → Internetseite

Konzeptionstage

Die Konzeptionstage finden an vier Freitagen im Jahr statt. An diesen Tagen endet die Kinderbetreuung um 12:00 Uhr. Diese Zeit wird von den Pädagogen für Weiterbildung, Konzeptionsarbeit oder für die Weiterentwicklung von Qualitätsstandards genutzt.

Kopfläuse

Auch bei guter Körperpflege können sich Kopfläuse bei jedem Menschen niederlassen. Von Kopfläusen befallende Kinder dürfen laut Infektionsschutzgesetz die KiTa nicht besuchen. Das Kind kann wieder in die KiTa gehen, wenn von ihm keine Ansteckung mehr ausgeht. Dies ist nach der ersten von min. zwei Behandlungen gewährleistet. Für die Aufnahme in die KiTa ist eine schriftliche Erklärung, dass Sie Ihr Kind einer Behandlung gegen Läuse unterzogen haben, notwendig. Nach einem Wiederbefall Ihres Kindes erfolgt die Wiederezulassung nur mit einem Attest vom Arzt.

Wichtig: Da die Larven nach acht Tagen schlüpfen, ist zu diesem Zeitpunkt eine unmittelbare Zweitbehandlung erforderlich!

Kosmische Erziehung

Die kosmische Erziehung muss als ganzheitliches Bildungskonzept gesehen werden. Anknüpfend an die individuellen Interessen der Kinder, umfasst sie Biologie, Geografie, Astronomie, Physik, Chemie, Geschichte. Sie hilft dem Kind, abstrakte Begriffe kennenzulernen und zu verstehen (z.B. Länder, Kontinente, Reliefformen, verschiedene Flora und Fauna). Die Begriffe werden für die Kinder in den Alltag integriert und somit lebbar gemacht. Die unterschiedlichen Materialien sind dem Alter und den Interessen entsprechend aufbereitet. Sie sollen eine Vorstellung vom *Ganzen* vermitteln (und dem Menschen als einem Teil davon), aus dem sich verantwortungsbewusstes, nachhaltiges und umweltbewusstes Handeln und Leben ergibt. → Bildungsbereiche → Freiarbeit → Montessori-Materialien → Sensible Phase

Krankheit

Ein krankes Kind gehört in die Obhut vertrauter Familienmitglieder und nicht in die KiTa. Dies gilt insbesondere für:

- Kinder mit erhöhter Körpertemperatur oder Fieber (> 38,5 °C rektal; >38,0 °C an der Stirn)
- Kinder mit Fieber am Tag oder in der Nacht zuvor
- Kinder, die sich übergeben oder Durchfall haben (Ursache unmaßgeblich), dürfen frühestens 48 Stunden nach dem Erbrechen oder Durchfall die KiTa besuchen.
- Kinder, die offensichtlich stark unter ihren akuten Symptomen leiden (z.B. erschöpfender Husten)
- Kinder, die durch ihre Erkrankung deutlich in ihrem Wohlbefinden eingeschränkt sind.⁴

Sollte Ihr Kind die KiTa aus Krankheitsgründen nicht besuchen können, **melden Sie es bitte umgehend unter der Nummer 0 33 38 / 70 83 56 0 ab** (hier ist ein Anrufbeantworter geschaltet). Stellen die Mitarbeiter der KiTa eine Erkrankung fest, werden die Eltern benachrichtigt.

Ob eine Wiederezulassung durch den Arzt notwendig ist, entnehmen Sie bitte der Tabelle im Anhang. → Anhang → Telefon

Kühlkette

Als Tageseinrichtung verpflichten wir uns, den Kindern Lebensmittel anzubieten, die gesundheitlich unbedenklich sind. Dies gilt auch dann, wenn Speisen nicht von uns zubereitet wurden. Auf Festen und Feiern ist es daher wichtig, dass die Kühlkette bei von Ihnen mitgebrachten Lebensmitteln nicht unterbrochen wird. Leicht verderbliche Lebensmittel und Speisen sollten nur gekühlt in der Kühltasche mit ausreichend Kühl-Akkus in die KiTa transportiert werden. Dies sorgt für den Erhalt der Kühlschranktemperatur über 1 bis 2 Stunden und hindert Keime an der Vermehrung. Es dürfen nur geschlossene Packungen leicht verderblicher Lebensmittel mitgebracht werden dürfen.⁵

⁴ <http://www.kinderarzt-cuxland.de/wiederezulassung-in-gemeinschaftseinrichtungen-nach-infektionen/>; 12/2017

⁵ Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V.; Projekt FIT KID

L

Lerngeschichten

Zur Dokumentation der Entwicklung Ihres Kindes nutzen wir unter anderem *Lerngeschichten*. Mit dieser wertschätzenden pädagogischen Methode möchten wir die unterschiedlichen und vielfältigen Stärken der Kinder darstellen. Lernprozesse und Lernmöglichkeiten werden im Kinderalltag aufgezeigt, sowie transparent gemacht. In der Realisierung des Bildungsauftrages des Landes Brandenburg sind die Bildungs- und Lerngeschichten eine anerkannte Methode zur Dokumentation. → Dokumentation

Leitung (päd.)

Bei Fragen und Anregungen steht Ihnen die pädagogische Leitung der KiTa gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Um ein Gespräch in Ruhe und konzentriert zu führen, ist eine vorherige Terminabsprache für die Sprechzeit erforderlich.

Logopädie

Kinder, mit einer vom Arzt ausgestellten Heilmittelverordnung für Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie können in der KiTa von einer Logopädin therapeutisch behandelt werden. Die logopädische Einhakt erfolgt während des Tagesablaufes.

M

Masern

Masern gehören zu den ansteckenden Infektionskrankheiten bei denen schwere Komplikationen und Folgeerkrankungen auftreten können. Seit dem 01. März 2020 besteht eine Masern-Impfpflicht. Nach § 20 Abs. 9 IfSG muss bei einer Neuaufnahme in die KiTa ein ausreichender Impfschutz nachgewiesen werden. → Anhang → Krankheit

Mathematik

Lange vor Beginn der Schulzeit sammeln Kinder erste Erfahrungen im mathematischen und geometrischen Bereich. Die Fähigkeit jedes Menschen zur Synthese, Analyse und Abstraktion, wird mit den Mathematik-Materialien gefördert. Sie veranschaulichen dem Kind Mengen, die Begriffsbildung von Ziffern, die Verbindung von Mengen und Zahlen, Grundrechenarten und den geometrischen Bereich. Es wird zum Beispiel abgezählt, zugeordnet oder verglichen. Ordnung und Klarheit und das Erleben von Abfolge-koordinierten Bewegungen schaffen die Grundvoraussetzung für Verständnis von Mathematik und Naturwissenschaft. Durch die Sinnesmaterialien wird das Kind indirekt auf diese Tätigkeiten vorbereitet. Der Reife und den Fähigkeiten des Kindes entsprechend, werden die Mathematikmaterialien in ihrem Aufbau immer abstrakter und komplexer. → Bildungsbereiche → Freiarbeit → Montessori-Materialien → Sensible Phase

Medikamente

Entsprechend der Empfehlung des KiTa-Gesetzes des Landes Brandenburg geben wir Ihrem Kind Medikamente nur nach ärztlicher Verordnung und im Rahmen der persönlichen Zumutung des die Medikamente gebenden Pädagogen. → Krankheit

Die Medikamente müssen

- in der Originalverpackung mit Packungsbeilage,
- mit dem Namen des Kindes versehen und
- mit einer ärztlichen Bescheinigung u.a. zum *Wie, Wie lange, Wie oft* und *in welcher Dosis* die Medikamente verabreicht werden sollen,
- den Pädagogen übergeben werden.

Hierfür liegen Vordrucke, die vom Arzt und den Eltern auszufüllen und zu unterschreiben sind, in unserer Hauptinfotafel!

Mittagsruhe

Die Mittagsruhe ist ein Prozess der Entspannung für die Kinder und beruht auf der Veränderung der körperlichen, psychischen und Verhaltensebene. Es geht darum, dass Aktivitätsniveau der Kinder zu senken. Dabei ist die Aufmerksamkeit nach innen gerichtet und es tritt eine Erholung ein. Um die unterschiedlichen Erholungsbedürfnisse in den verschiedenen Altersstufen zu berücksichtigen werden differenzierte Entspannungsangebote geschaffen. → Schlafen

Montessori-Materialien

Maria Montessori hat Lern- und Spielmaterialien entwickelt. Diese unterteilen sich in die Bereiche: Kosmische Erziehung, Mathematik, Sinnesmaterial, Sprache und Übungen des täglichen Lebens.

→ Kosmische Erziehung, → Mathematik, → Sinnesmaterial, → Sprache → Übungen des täglichen Lebens → Vorbereitete Umgebung

Morgenkreis

Der Morgenkreis findet in den einzelnen Gruppen zu unterschiedlichen Zeiten statt. Die Dauer des Morgenkreises richtet sich nach dem Alter und der Konzentrationsfähigkeit der Kinder. Die Schwerpunkte sind, je nach Jahreszeit und den Interessen der Kinder, unterschiedlich. Es werden u.a. Lieder gesungen, Regeln besprochen, Geburtstage gefeiert, neue und bekannte Materialien vorgestellt.

Bitte bringen Sie ihr Kind vor oder nach dem Morgenkreis, wenn:

- es sich nicht schnell verabschieden kann
- und/oder eine individuelle Begleitung beim Übergang in die Gruppe nötig ist

N

O

Öffnungszeiten

Die KiTa ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 06:30 bis 17:30 Uhr geöffnet. Ausnahmen sind die Sommer- und die Weihnachtsschließzeit. Des Weiteren ist die KiTa an Brückentagen geschlossen. Es gibt vier Konzeptionstage im Jahr, an diesen schließt die KiTa bereits um 12:00 Uhr. → Schließzeiten

P

Pandemie

Während einer Pandemie werden Bestimmungen zu besonderen Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen getroffen. Diese sind im Rahmen des Infektionsschutzes und Hausrechtes selbständig einzuhalten. Sie dienen zum Schutz aller und zur Eindämmung der Pandemie. Eine Schließung der KiTa oder Einschränkungen der Betreuungszeit/ -kapazität sind behördlich angeordnet oder zur Umsetzung von behördlichen Vorgaben möglich. Informationen hierzu finden Sie auf unserer Internetseite. → Internetseite

Pfeiffersches Drüsenfieber

Beim Kleinkind verläuft die Erkrankung, und damit auch die Ansteckung und die Infektionsketten, häufig unbemerkt. Erkrankt ein Kind am Pfeifferschen Drüsenfieber, sollte es für die Dauer des Krankseins (Fieber, Abgeschlagenheit) die Gemeinschaftseinrichtung nicht besuchen. Wenn das betroffene Kind wieder genesen ist, ist ein Besuch der Gemeinschaftseinrichtung wieder möglich.⁶ → Anhang → Krankheit

Praktikanten

Schüler- und Fachpraktikanten sind in der KiTa immer herzlich willkommen. Sie werden im ganzen Jahr und in begrenzter Zahl aufgenommen. Praktika im Montessori Kindergarten Bernau verstehen wir als Chance zur Nachwuchsförderung und zum Vermitteln der Montessori-Pädagogik. Sie sind eine Möglichkeit, beiderseits neue Ideen und Sichtweisen kennenzulernen.

⁶ <http://www.kinderarzt-cuxland.de/wiederzulassung-in-gemeinschaftseinrichtungen-nach-infektionen/>; 2017

Q

Qualitätssicherung

Die pädagogische Konzeption des Montessori Kindergarten Bernau ist der Grundpfeiler zur Qualitätssicherung in der KiTa. Ihre regelmäßige Prüfung und Aktualisierung an die Gegebenheiten ermöglichen eine konforme und einheitliche Arbeit mit hoher Qualität möglich.

Sie können aktiv zur Qualitätssicherung beitragen, indem Sie uns Anregungen zur Verbesserung geben.

R

Ringelröteln

Die Ringelröteln sind für das betroffene Kind meist völlig harmlos und häufig ist das Kind ohne Probleme in der Lage, die KiTa zu besuchen. Da die Ansteckungsfähigkeit mit dem Auftreten des Hautausschlags endet, trägt ein Ausschluss sichtbar erkrankter Kinder nicht zur Vermeidung der Ausbreitung bei. **Eine Mitteilung der Eltern des betroffenen Kindes an die KiTa ist unbedingt erforderlich.** Treten Ringelröteln in der KiTa auf, müssen alle Eltern informiert werden, da eine Ansteckung während der Schwangerschaft zu Schäden des Ungeborenen führen kann.⁷
→ Anhang → Krankheit

⁷ <http://www.kinderarzt-cuxland.de/wiederzulassung-in-gemeinschaftseinrichtungen-nach-infektionen/>; 2017

S

Schlafen

Schlafen ist ein Grundbedürfnis. Wir bieten für alle Kinder des entsprechenden Alters unterschiedliche Schlaf- und Ruhebedingungen an. Die Mittagsruhe ist die Zeit zur individuellen Entspannung und Regeneration der Kräfte, in der liegend geruht und nur nach kindlichem Bedarf (nicht zwingend) geschlafen wird. → Mittagsruhe

Schließzeiten

Die Schließzeiten und Brückentage werden bis zum 31. Oktober des laufenden Jahres für das folgende Kalenderjahr geplant. Während der Sommerferien im Land Brandenburg ist die KiTa ab der zweiten vollständigen Ferienwoche bis einschließlich dem Montag der fünften Ferienwoche geschlossen. → Öffnungszeiten → Urlaub → Vorbereitungstag

Schulvorbereitung

Eine gute Schulvorbereitung beginnt nicht erst im letzten KiTa-Jahr. Wir bereiten Ihr Kind langfristig, im ihm eigenen Tempo und von den eigenen Interessen gelenkt, auf die Schule vor. Die Freiarbeit ist dafür das zentrale Element in Krippe und Kindergarten. → Freiarbeit

Sonnenschutz

Der Schutz vor UV-Strahlen ist besonders bei kleinen Kindern wichtig. Deshalb gelten in der Zeit von April bis September unsere Regeln zum Sonnenschutz in der KiTa. Dazu zählen folgende Regelungen:

- **Kleidung:** Kinder tragen luftige, weite Oberteile, die mindestens die Schultern bedecken und halblange Hosen bzw. Kleider. Dabei ist auf enggewebten Stoff und auf möglichst beste Bedeckung der Haut zu achten.
- **Schuhwerk:** Kinder tragen Schuhe, die den Fuß komplett bedecken oder Socken in den Sandalen.
- **Kopfbedeckung:** Kinder tragen Hüte oder Mützen mit Schirm- und Nackenschutz, der Gesicht, Ohren und Nacken vor der Sonne schützt.
- **Sonnenbrille:** Kinder dürfen bei Bereitstellung durch die Eltern im Freien bruchssichere Sonnenbrillen mit UV-Schutz tragen.
- **Beschriftung:** Alle Kleiderstücke und Sonnenbrillen müssen durch die Eltern mit dem Namen des Kindes gekennzeichnet sein.
- **Sonnenschutzcreme:** Es wird eine einheitliche Sonnencreme für die Kinder verwendet, die von der KiTa bereitgestellt wird und von den Eltern finanziert wird. Der Betrag für jedes Kinder ergibt sich aus der Teilung des Preises durch alle Kinder der jeweiligen Gruppe. Es wird Sonnencreme ohne Duftstoffe verwendet. Dies Sonnencremen wurden unter Bezugnahme der Ergebnisse von Ökotest und Stiftung Warentest getroffen. Über eine Liste geben die Eltern mit Unterschrift ihr Einverständnis zur Verwendung der jeweiligen Sonnencreme bei ihrem Kind. Bei Unverträglichkeiten oder Allergien (→ Allergien) werden Ausnahmen ermöglicht.
- **Eincremen am Vormittag:** Die Kinder kommen morgens eingecremt in die KiTa. Es wird eine Sonnencreme LSF 50 von den Eltern verwendet.
- **Eincremen am Nachmittag:** Nachmittags werden die Kinder von den Pädagogen eingecremt. Nach dem Duschen oder Baden werden die Kinder erneut eingecremt.

Sensible Phase

Dieser Begriff wurde von Maria Montessori geprägt. Sie meint damit so etwas wie *seelische Leidenschaft*. Maria Montessori geht davon aus, dass sensible Phasen *Lernprozesse auslösen*, die von vorübergehender Dauer und zeitlich begrenzt sind. Sie ermöglichen dem Kind einen leichten und schnellen Erwerb und den Ausbau von Fähigkeiten und Fertigkeiten. In der Montessori-Pädagogik werden sensible Phasen u.a. für Sprache, Buchstaben und Zahlen genutzt.
→ Bildungsbereiche → Freiarbeit → Montessori-Materialien

Sinnesmaterial

Das *Sinnesmaterial* dient der Entwicklung der Sinne. Es hilft Kindern bei der Verbesserung der Kompetenz, Merkmale in der Umgebung zu differenzieren, die Umwelt besser wahrzunehmen und kennen zu lernen. Es wird auch als *Schlüssel zur Welt* bezeichnet. Das Material hat einen starken Aufforderungscharakter, besonders bei den jüngeren (2 bis 4 Jahre) Kindern erzeugt es eine starke Konzentration. Für die Entwicklung von Kindern ist es wichtig, dass sie mit allen Sinnen lernen. So arbeitet das Kind mit Gegenständen hinsichtlich ihrer Größe, Form, Klang, Temperatur, Gewicht, Oberfläche und bildet zum Beispiel Paare, Kontraste oder Abstufungen. Dabei ermöglicht die Gestaltung der Materialien, durch die *Isolation der Eigenschaft*, die Konzentration auf vornehmlich einen Sinn in einem Material. Mit der eingebauten *Selbstkontrolle* bekommt das Kind die Möglichkeit zu einem eigenständigen, unabhängigen, reflektierten Arbeiten. Über die Montessori-Materialien hinaus haben Kinder die Möglichkeit, mit Orff-Instrumenten, Klangschalen, Kinder- und klassischer Musik, die Harmonie der Töne zu erfahren und sich auszuprobieren. → Bildungsbereiche → Freiarbeit → Montessori-Materialien
→ Sensible Phase

Spielenachmittag

Die Kinder *laden* ihre Eltern zwei Mal im KiTa-Jahr zu einem Spielenachmittag ein. An diesem Nachmittag haben die Kinder zusammen mit ihren Eltern die Möglichkeit, mit ihrem zurzeit liebsten und wichtigsten Spiel- und Beschäftigungsmaterial, zu arbeiten. Der Spielenachmittag ist in der Krippe und im Kindergarten zeitlich unterschiedlich.

Sprache

Kinder sind von Geburt an von Sprache umgeben. Das sprachliche Können hat Auswirkungen auf die gesamte Entwicklung des Kindes, da es ihm ermöglicht, sich die Umwelt zu erschließen. Die Montessori-Sprachmaterialien unterteilen sich in sprech- und schreibfördernde Materialien und unterstützen das Kind beim Erwerb der gesprochen und geschriebenen Sprache. Sie sensibilisieren und vermitteln den Umgang mit Lauten, Buchstaben, Wörtern und der Schrift. Die Pädagogen greifen die vielfältigen und individuellen Erfahrungen der Kinder auf und fördern die Sprech- und Gesprächsfähigkeit des einzelnen Kindes und der Kinder untereinander.

Dazu nutzen die Pädagogen den Alltag in der KiTa. Es erfolgt eine Erweiterung des aktiven und des passiven Wortschatzes, zum Beispiel durch Gedichte, Reime, Geschichten, Märchen, Fingerspiele und alltagsintegrierte Sprache.

→ Bildungsbereiche → Freiarbeit → Montessori-Materialien → Sensible Phase

Sprechzeit

Mittwoch, nach Terminvereinbarung, haben Eltern und Interessenten die Möglichkeit, sich mit wichtigen Belangen an die päd. KiTa-Leitung zu wenden. Eine Terminvereinbarung ist nötig um sicher zu stellen, dass Ihr Bedarf berücksichtigt wird. In dieser Zeit kann die KiTa auch besichtigt werden. Während der Schulferien im Land Brandenburg entfällt die Sprechstunde. Eltern, deren Kinder in unserer KiTa betreut werden, können (mit Termin), wichtige Fragen und Belange mit der KiTa-Leitung besprechen. → Ferien

T

Telefon

Sie erreichen uns unter der Rufnummer:

0 33 38 / 75 80 80

Für die Abmeldung Ihres Kindes ist ein Elterntelefon (mit Anrufbeantworter) mit folgender Nummer eingerichtet:

0 33 38 / 70 83 56 0

U

Übergang von der Krippe in den Kindergarten

Der Wechsel von der Krippe in den Kindergarten findet mit dem Beginn eines neuen KiTa-Jahres statt. Abweichungen davon gehen (als Angebot) ausschließlich von Seiten der KiTa aus. Ein Wechsel vor der Beendigung des dritten Lebensjahres ist meist kontraproduktiv und zum Nachteil Ihres Kindes. Die Anforderungen an ein Kindergarten-Kind sind enorm, im Vergleich zur Krippe. In der Krippe werden die Kinder bestmöglich auf den Kindergarten vorbereitet. Ein früher Wechsel bedeutet eine kürzere Vorbereitungszeit und damit eine schlechtere Vorbereitung auf den Kindergarten.

Übernachtung in der KiTa

Die KiTa-Übernachtung ist ein gemeinschaftliches Erlebnis und jährlicher Höhepunkt für die Kindergartengruppen. Zusammen den Abend zu verbringen, einzuschlafen und zu Frühstückern ermöglicht den Kindern die KiTa auf eine ganz besondere Art zu erleben.

Übungen des täglichen Lebens

Die Materialien zu den *Übungen des täglichen Lebens* sind kindgerechte Gegenstände, die speziell für die Kinder zusammengestellt werden. Diese unterstützen das Kind bei alltäglichen Abläufen. Übungen des täglichen Lebens fördern die Konzentrationsdauer und die Selbstständigkeit des Kindes. Unter den Übungen des täglichen Lebens sind folgende Schwerpunkte zusammengefasst:

- Maßnahmen zur Pflege der eigenen Person (z.B. kämmen, Zähne putzen, eincremen)
- Übungen zur Pflege der Umgebung (z.B. fegen, Tisch abwischen, Staub wischen, Schuhe putzen)
- Übungen zur Pflege des sozialen Lebens (z.B. sich entschuldigen, jemanden begrüßen, jemanden um Hilfe bitten)
- Übungen zum Einüben konkreter Bewegungen (z.B. stille Übungen, Übungen auf der Linie)

→ Bildungsbereiche → Freiarbeit → Montessori-Materialien → Sensible Phase

Unfall

In der KiTa und auf dem Weg ist Ihr Kind bei der Unfallkasse Brandenburg (UK BB) versichert. Ein Wegeunfall muss bei uns angezeigt und von einem Durchgangsarzt untersucht und aufgenommen werden.

Unfälle, die einer Maßnahme der 1. Hilfe bedürfen, müssen ins Unfallbuch eingetragen und von Ihnen gegengezeichnet. Bei schweren Unfällen werden alle nötigen Maßnahmen ergriffen und die Eltern schnellstmöglich informiert.

Bitte bedenken Sie, dass das Tragen von Schmuck Ihr Kind gefährden kann. Ebenso stellen Kordeln, Knoten, Verschlüsse an Kapuzen, Jacken und Pullovern u.ä., sowie Schlüsselanhänger, grundsätzlich eine Unfallgefahr dar.

Urlaub

Ein Kind hat, laut UN-Kinderrechtskonvention, ein Recht auf Ruhe, Freizeit, Urlaub und aktive Erholung.⁸ Die Schließzeiten dienen somit nicht nur betrieblichen Interessen, sondern auch dem Recht des Kindes auf Urlaub. → Schließzeiten → Ferien

V

Verabschiedung

Die Eltern sind für das Kind die sichere Basis, bei denen es Schutz und Hilfe finden kann, wann immer es nötig ist. Es gibt Tage, an denen die Verabschiedung mit einem „Tschüss Mama“ gelingt und das Kind taucht in das Gruppengeschehen ab. Dann kann es Tage geben, an denen das Kind verzweifelt weint, oder es kann sich nicht entscheiden sich zu verabschieden. Das Eine ist so normal wie das Andere. Bei Schwierigkeiten kann ein Verabschiedungsritual Ihrem Kind Sicherheit geben und einen deutlichen Übergang in die KiTa signalisieren.

⁸ Vgl. Artikel 1 Absatz 1 UN-Kinderrechtskonvention

Verschmutzung von Kleidung

Die Verschmutzung von Kleidung, Schuhen und Anderem durch das Spielen mit Sand oder Wasser, durch Sonnencreme oder Anderes sind ein Zeichen dafür, dass Ihr Kind einen altersgerechten, aktiven und schönen Tag voller Lernsituationen in der KiTa hatte. Für o.g. Verschmutzung wird durch das Personal, die Leitung oder den Träger keine Haftung übernommen.

Verweilen in der KiTa

Gerne können Sie, wenn Sie Ihr Kind abholen, noch im KiTa-Gebäude und im Garten verweilen.

Bitte beachten Sie dabei folgende Regeln:

1. Sie haben die Aufsichtspflicht für Ihr Kind.
2. Halten Sie mit Ihrem Kind die Hausordnung und die im Haus, Garten und in den Gruppenräumen geltenden Regeln und Umgangsformen ein. → Hausordnung
3. Haben Sie dafür Verständnis, dass die Pädagogen für die noch nicht abgeholt Kinder zuständig und verantwortlich ist. Wir möchten diesen Kindern, weiterhin eine ungestörte und harmonische Zeit in der KiTa ermöglichen.
4. Nehmen Sie die Hinweise und Bitten der Pädagogen ernst und befolgen Sie diese.
5. Bei Bedarf werden Zeitintervalle zum Abwechseln an Spielgeräten von den Pädagogen vorgeben.
6. Es kann im Rahmen des Infektionsschutzes während einer Pandemie zu Einschränkungen kommen, wodurch ein Verweilen nicht mehr zulässig ist und das KiTa-Gelände nur so lange wie unbedingt nötig betreten werden darf. → Pandemie

Vorbereitete Umgebung

Nach Ansicht der Reformpädagogin Maria Montessori können sich Kinder am Besten entwickeln, wenn sie in einer anregenden, kindgerechten Umgebung aufwachsen, die ihnen optimale Entfaltungsmöglichkeiten bietet. Wir betrachten die Umgebung genau und gestalten diese regelmäßig und anregend für die Kinder neu. → Freiarbeit → Montessori-Materialien

Vorbereitungstag

Die Sommerschließzeit umfasst 16 Tage (3 Wochen und ein weiterer Montag). Dieser Montag wird von den Pädagogen für die Vorbereitung des neuen KiTa-Jahres genutzt. **An diesem Tag findet keine Kinderbetreuung statt.**

W

Waffenfreie Zone

Die KiTa ist zu allen Zeiten eine *waffenfreie Zone*. Alle *Spielzeugwaffen* z.B. zum Fasching, im KiTa-Alltag oder im Spiel sind in der KiTa nicht erwünscht.

Wertsachen

Für alle mitgebrachten Wertsachen (z.B. Schmuck, Fahrzeuge, Spielzeug, Kleidungsstücke) wird keine Haftung durch das Personal, die Leitung oder dem Träger übernommen.

X, Y

Z

Zahnarzt

Einmal jährlich kommt der für uns zuständige zahnärztliche Dienst des Gesundheitsamtes zur Zahn-Prophylaxe in den Kindergarten. Er kontrolliert die Zähne der Kinder und teilt den Eltern mit, ob eine Vorstellung beim Zahnarzt notwendig ist. Außerdem werden die Kinder spielerisch zur richtigen Zahnpflege geführt. → Zähneputzen

Zähneputzen

In den Kindergartengruppen werden täglich nach dem Mittagessen die Zähne geputzt. Hier wird das richtige Zähneputzen geübt und umgesetzt. Die Zahnbürsten bringen die Eltern/Kinder von zu Hause mit. → Zahnarzt

Zeigekreis

Der *Zeigekreis* ist eine spezielle Form des Morgenkreises, der einmal in der Woche stattfindet. Hier können die Kinder Gegenstände von Zuhause mitbringen, sie den Anderen zeigen und vorstellen. Im Zeigekreis lernen die Kinder sich im Fokus der Aufmerksamkeit zu befinden. Sie lernen mit zunehmendem Alter etwas vorzustellen und zu präsentieren, sowie darüber zu berichten, auf Fragen anderer Kinder einzugehen und zu antworten. Als Zuhörer üben sie sich in Geduld und dem aufmerksamen Zuhören. → Morgenkreis

Zeiterfassung

Änderungen im Betreuungsumfang oder der Stundenverteilung müssen bis zum 20. des laufenden Monats für den Folgemonat mitgeteilt bzw. beantragt werden. Die Verteilung der tägl. Stunden ist nur im Intervall von 15 min, zum Viertel einer Stunde möglich (z.B. 07:00, 08:15, 15:30 Uhr). Die Übertragung der Stunden auf einen anderen Tag, eine andere Woche oder einen anderen Monat ist nicht möglich. Vordrucke für die Verteilung der Stunden entnehmen Sie unserer Hauptinformationstafel.

Anhang

Wiederzulassung in Gemeinschaftseinrichtungen nach Infektionen⁹

| Erkrankung | Inkubationszeit | Wiederzulassung | Attest | Ausschluss Kontaktperson | Meldepflicht | | |
|---------------------------------|-----------------|---|--------|---|--------------|------------|----------------|
| | | | | | Verdacht | Jeder Fall | Ab zwei Fällen |
| Masern | 1–2 Wochen | Frühestens 5 Tage nach Beginn des Ausschlages | Nein | Nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt | Ja | Ja | Ja |
| Röteln | 2–3 Wochen | Genesung | Nein | Nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt | Ja | Ja | |
| Mumps | 12–25 Tage | Genesung, frühestens 9 Tage nach Beginn der Drüsenanschwellung | Nein | Nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt | Ja | Ja | |
| Windpocken | 1–4 Wochen | 1 Woche nach Krankheitsbeginn | Nein | Nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt | Ja | Ja | |
| Scharlach, Strep-A-Erkrankungen | 1–3 Tage | Mit Antibiotikum nach 24 Stunden, sonst bei Genesung | Nein | Nein | Ja | Ja | |
| Noroviren | 6–50 Stunden | Frühestens 48 Stunden nach dem letzten Erbrechen oder Durchfall | Nein | Nein | Nein | Nein | Ja |

⁹ <http://www.kinderarzt-cuxland.de/wiederzulassung-in-gemeinschaftseinrichtungen-nach-infektionen/>; 2017

| Erkrankung | Inkubationszeit | Wiederzulassung | Attest | Ausschluss Kontaktperson | Meldepflicht | | |
|-------------------------------------|-----------------|---|--------|--|--------------|------------|----------------|
| | | | | | Verdacht | Jeder Fall | Ab zwei Fällen |
| Rotaviren | 1–3 Tage | Frühestens 48 Stunden nach dem letzten Erbrechen oder Durchfall | Nein | Nein | Nein | Nein | Ja |
| Campylobacter | 1–10 Tage | Frühestens 48 Stunden nach dem letzten Erbrechen oder Durchfall | Nein | Nein | Nein | Nein | Ja |
| Salmonellen | 6–72 Stunden | Frühestens 48 Stunden nach dem letzten Erbrechen oder Durchfall | Nein | Nein | Nein | Nein | Ja |
| Unbekannt | | Frühestens 48 Stunden nach dem letzten Erbrechen oder Durchfall | Nein | Nein | Nein | Nein | Ja |
| EHEC | 2–10 Tage | Genesung und 3 negative Stuhlproben | Ja | Nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt | Ja | Ja | |
| Hepatitis A und E | 2–10 Tage | 1 Woche nach Beginn der Gelbfärbung | Nein | Nein | Ja | Ja | |
| Borkenflechte (Impetigo Contagiosa) | 2–10 Tage | Mit Antibiotikum nach 24 Stunden, sonst bei Abheilung | Ja | Nein | Ja | Ja | |
| Keuchhusten | 7–20 Tage | Mit Antibiotikum nach 5 Tagen, sonst 3 Wochen | Nein | Nein, aber bei Husten Arztbesuch empfohlen | Ja | Ja | |
| Hirnhautentzündung (Meningitis) | 2–10 Tage | Genesung | Ja | Nach Rücksprache mit Gesundheitsamt | Ja | Ja | |

| Erkrankung | Inkubationszeit | Wiederzulassung | Attest | Ausschluss Kontaktperson | Meldepflicht | | |
|---------------------------------------|-----------------|---|-------------|-------------------------------------|--------------|------------|----------------|
| | | | | | Verdacht | Jeder Fall | Ab zwei Fällen |
| Tuberkulose | 6–8 Wochen | Wenn nachweislich nicht mehr ansteckend | Ja | Nach Rücksprache mit Gesundheitsamt | Ja | ja | |
| Kopfläuse | | Nach erster von zwei Behandlungen | Erstbefall: | Nein | Nein | Nein | |
| Krätze (Sabies) | 14–42 Tage | Nach Behandlung und Abheilung | Ja | Nein, aber Untersuchung nötig | Nein | Ja | |
| Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19) | 5–6 Tage | Nach Genesung und Beendigung der Quarantäne | Ja | Nach Rücksprache mit Gesundheitsamt | Ja | Ja | |
| Erkältung ohne Fieber | | Kein Ausschlussgrund | Nein | Nein | Nein | Nein | |
| Grippaler Infekt mit Fieber (>38,5) | | Nach 24h fieberfrei | Nein | Nein | Nein | Nein | |
| Bindehautentzündung | 5–12 Tage | Genesung (Auge nicht gerötet) | Nein | Nein | Nein | Nein | |
| Hand-Mund-Fuß-Krankheit | 4–7 Tage | Genesung | Nein | Nein | Nein | Nein | |
| Pfeiffersches Drüsenfieber | 7–30 Tage | Genesung | Nein | Nein | Nein | Nein | |
| Ringelröteln | 1–2 Wochen | Genesung | Nein | Nein | Nein | Nein | |

Stand: 07/2023

Konsultationsstätte des Landes Brandenburg für die Montessori Pädagogik und Fachkräfteausbildung

Montessori Kindergarten
Leiterin: Kathrin Nowotka
Oranienburger Straße 14
16321 Bernau bei Berlin

Tel 0 33 38 / 75 80 80
info@montessori-kindergarten-bernaue.de
www.montessori-kindergarten-bernaue.de

Commerzbank
IBAN DE84 1608 0000 4952 2396 00
BIC DRESDEFF160
Gläubiger-ID DE93 MKL0 00013607 57